

 PädNetzS *Info:*



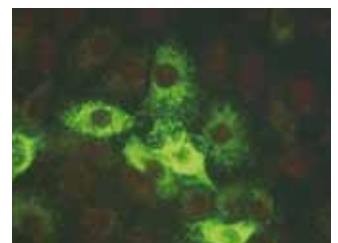
2010/2

Kinderheilkunde im Jahr 2020 –
Einsichten und Aussichten

KV-Wahl: Die „feindliche Übernahme“ verhindern!

Labor Enders & Partner · Stuttgart

Prof. Dr. med. habil. Gisela Enders · Partnerschaftsgesellschaft



Seit mehr als 30 Jahren Ihr zuverlässiger Partner
in Labormedizin, Virologie und Mikrobiologie

Wir bieten Ihnen das gesamte Spektrum aktueller labormedizinischer,
mikrobiologischer und virologischer Diagnostik.

Zu unseren Schwerpunkten zählen:

- Infektionen in der Schwangerschaft und Neonatalperiode
- Infektionsdiagnostik bei Kindern und Erwachsenen
- gynäkologische Endokrinologie
- Thrombophiliediagnostik
- forensisch akkreditierte Drogenanalytik

Labor Enders & Partner · Partnerschaftsgesellschaft

Rosenbergstraße 85 · 70193 Stuttgart

Telefon 0711 6357-0 · Telefax 0711 6357-202

Email: info@labor-enders.de · Internet: www.labor-enders.de

Liebe Kolleginnen, Liebe Kollegen,

eigentlich wollte ich beim Verfassen eines Editorials ja noch vielen anderen, verdienstreicheren Kollegen den Vortritt lassen - und wurde jetzt doch schon für die zweite Ausgabe gebeten, diese Zeitschrift zu eröffnen.

Unser übergeordnetes Thema ist in diesem Heft eindeutig die Zukunftsorientierung und -ausrichtung der fachärztlichen Versorgung von Kindern und Jugendlichen in Baden-Württemberg. Auf der Weitenburg wurde dies ausführlich diskutiert und bei der anstehenden KV-Wahl ist sie gefährdet, wenn nicht 100% aller Leser sich mit ihrer Stimme gegen die anstehenden Bedrohungen stemmt.

Hier ist es dann aber auch wieder passend, daß ich dieses Grußwort verfasse, da es meine Aufgabe als Vorstandsmitglied in PädNetzS ist, die wirtschaftliche Grundlage der Praxen unserer Mitglieder, die nach Prognosen der KBV in wenigen Jahren nur noch zum kleineren Teil aus dem Kollektivvertrag kommt, für die Zukunft zu erhalten.

Es gibt bekanntlich keine zweite Chance für einen ersten Eindruck – und der war bei uns mit dem HzV denkbar schlecht. Trotzdem dürfen wir uns dadurch nicht generell von Selektivverträgen abschrecken lassen. Von den richtigen Leuten richtig verhandelt können diese uns zu dem wirtschaftlichen Erfolg führen, der uns aufgrund der Qualität unserer Leistungen zusteht. Erste Ansatzpunkte bieten sich hier in den Bemühungen der PädNetzS-Regionalgruppe Neckar-Alb in der Erarbeitung von Behandlungspfaden in Zusammenarbeit mit den dortigen Kliniken. Wir werden in einer der nächsten Ausgaben berichten.

Ein weiteres großes Thema zur Sicherung unserer Zukunft wird die Gründung von Weiterbildungsverbänden zwischen Niedergelassenen und Kliniken sein, um den ärztlichen Nachwuchs in unseren Praxen zu erhalten und vor allem auch (analog zur allgemeinärztlichen Weiterbildung) zu finanzieren. Eng damit verbunden wird die Organisation und Regelung der kinderärztlichen Notdienste im Land sein.

Sie sehen also: Die Zukunft bietet genügend Möglichkeiten für uns. Sie erfordert aber auch ein festes Zusammenstehen, wie es schon bald wieder bei der Wahl zur Vertreterversammlung der KVBW gefragt sein wird.

Deshalb mein Aufruf:

Wählen Sie – und helfen Sie, unsere Chancen zu nutzen!

Viele Grüße und eine interessante Lektüre wünscht Ihnen



Ulrich Kuhn
Chefredakteur





6 |

Die Fachtagung Weitenburg stellt Weichen für die Zukunft

[Kinderheilkunde im Jahr 2020 –
Einsichten und Aussichten](#)

Impressum:

PädNetzS eG
Genossenschaft der fachärztlichen Versorgung
von Kindern und Jugendlichen

Lenzhalde 96
70192 Stuttgart

Tel.: 0700 - 7233 63897
Fax: 07000 - 7233 329
Email: info@paednetz-s.de
www.paednetzs.de

Verantwortlicher Redakteur:
Ulrich Kuhn, Dettinger Str. 2, 73230 Kirchheim

Anzeigenverwaltung:
Ulrich Kuhn, Dettinger Str. 2, 73230 Kirchheim
Anzeigenanmeldung, Tel: 07026 - 371216
kuhn@onkel-doktor.org

Gestaltung:
Heide Sorn-Daubner, Stuttgart

Druck:
Druckerei Laubengaier, Leinfelden-Echterdingen



9 |

Aufruf zur Wahl im Juli 2010

KV-Wahl:
Die „feindliche Übernahme“
verhindern!



10 |

Wahl zur Vertreterversammlung
der KVBW

Junge Liste,
Die Spitzenkandidaten



13 |

Berufshaftpflicht

Ein Stolperstein,
der richtig teuer werden kann

Inhalt

- 6 Kinderheilkunde im Jahr 2020 –
Einsichten und Aussichten
- 9 KV-Wahl:
Die „feindliche Übernahme“
verhindern!
- 10 Junge Liste,
Die Spitzenkandidaten
- 13 Berufshaftpflicht
- 14 3. Generalversammlung
von PädNetzS eG
- 15 Kurzmeldungen
- 16 Schulungen und Termine
- 17 Unsere Kooperationspartner
- 19 PädNetzS - Aufnahmeantrag



Die Fachtagung Weitenburg stellt Weichen für die Zukunft

Kinderheilkunde im Jahr 2020 – Einsichten und Aussichten

„In dieser Umgebung lässt es sich auch einfach gut denken,“ sagte die Kollegin am Samstagabend, während im Hintergrund ein paar Rockhymnen abgespielt wurden. Wir saßen bei ein paar Rotwein und frisch Gezapftem und ließen das Gehörte, Diskutierte und die Umgebung ein wenig nachklingen. Ein wenig Durchschnaufen tat erstaunlich gut.

Begonnen hatte das lange Programm auf der Weitenburg am Freitagabend mit einem ordentlichen Arbeitstreffen des Vorstandes und des Aufsichtsrates von PädNetzS – und doch war es keine gewöhnliche Sitzung. Nicht nur hatten Vorstand und Aufsichtsrat je in einem solch schönen Ambiente getagt, sondern sie wurden verstärkt durch immerhin zwölf Gäste aus den Reihen der Genossenschaft, ergänzt durch den Chefarzt der Rehaklinik Murnau Dr. Mayer und der Rhetoriktrainerin Frau Wagner. So diskutierte die Runde stringent und konzentriert über Planungen zu Weiterbildungsverbänden zwischen Niedergelassenen und den Kliniken, zur Planung der kommenden Generalversammlung im Juni in Ludwigsburg und über die Präsenz der Genossenschaft auf dem Genossenschaftstag in Stuttgart. Am Ende ließ sich schließlich die gesamte Runde durch die Trainerin in Sachen Diskussionshygiene analysieren und beraten. Ein erster Streich in einem langen aber fruchtbaren Wochenende.

Der Samstag bot für alle Logis-Gäste ein schönes Frühstück in angenehmer Atmosphäre. Das sonnige Wetter begrüßte dann die geladenen Gäste zur geplanten Podiumsdiskussion „Brennpunkt Kinder- und Jugendmedizin im Jahr 2020“: Frau Dr. Gisela Dahl aus dem Vorstand der KV Baden-Württemberg, Herrn Dr. Christian Benninger, Präsident Bezirksärztekammer Nordbaden, Vorstand der Landesärztekammer, Herrn Prof. Dr. v. Schnakenburg, Esslingen und Herrn Dr. Mayer aus Murnau als Vertreter der Chefärzte an Kinder- und Jugendkliniken, sowie Herrn Lieberum, 2. Vorsitzender der Mucoviszidose e.V., um die Meinung von Betroffenen, auch Eltern zu hören. Ergänzt wurde die Runde durch die niedergelassenen Kollegen, Rudolf v. Butler als Vorsitzenden des PädNetzS und Michael Sturm für den Berufsverband. Als Moderator konnte Herr Wieland Backes („Nachtcafé“ im SWR-Fernsehen) gewonnen werden, welcher mit viel Überblick und Erfahrung durch den Vormittag führte. Die Fachtagung hatte sechzig interessierte Kolleginnen und Kollegen auf die Weitenburg gelockt, welche nun interessiert der Podiumsdiskussion lauschten.

Unter den Diskutanten herrschte allgemeiner Konsens über die Stärkung und den Erhalt der ambulanten kinder- und jugendärztlichen Versorgung durch Aufrechterhaltung des qualitativen hohen Standards. Aber: Die Zahl der besetzten Weiterbildungsstellen reicht derzeit nicht mehr aus, um in Zukunft Nachfolger für alle aus Altersgründen freiwerdenden Praxen zu finden. In möglicher



linke Seite: Podiumsteilnehmer und Moderator Wieland Backes

diese Seite
oben: Tagungsteilnehmer
unten: Podiumsdiskussion

Lösungsweg wäre die Initiierung von Weiterbildungsverbänden, aus denen heraus Kinderkliniken und niedergelassene Pädiater durch bessere Verzahnung die Fachärzte auf die Herausforderungen der ambulanten Pädiatrie vorbereiten könnten.

Immer mehr Kliniken tendieren dazu, auch Allgemeinärzte in den pädiatrischen Fachabteilungen weiterzubilden, da diese eine finanzielle Förderung erhalten – günstige Bedingungen für die Kliniken. Die anwesenden Chefärzte waren sich einig, dass diese Unterstützung auch der Weiterbildung in der Pädiatrie zu Gute kommen sollte. Angenehm war daher zu hören, dass auch Frau Dr. Dahl diesem zustimmte – allerdings kann noch keiner sagen, woher das benötigte Geld kommen soll. Seitens Dr. Mayer aus Murnau kam der Vorschlag einer Kürzung der vollen Weiterbildungsberechtigung für Kinderkliniken, um die ambulante Weiterbildung zu erzwingen. Die Kinderheilkunde jetzt und in weiteren Zukunft muss sich zudem mit den „neuen Morbiditäten“ wie Verarmung, chronischen Erkrankungen und psychosozialen Störungen beschäftigen. Und dies braucht vor allem auch Vernetzung zwischen Ärzten, Kliniken, aber auch Sozialen Diensten, Elternorganisationen und Therapeuten.

Nach einer kurzen Kaffeepause war Gelegenheit, aus dem Plenum heraus Fragen zu stellen. Dies vertiefte viele Diskussionspunkte und regte den Austausch noch einmal an. Der Samstagnachmittag stand ganz im Zeichen des berufspoliti-

schen Engagements der Kinder- und Jugendärzte in den verschiedenen Institutionen: Andreas Scheffzek beeindruckte durch die zeitintensive Mitarbeit in der KBV- und KVBW-Vertreterversammlung, ebenso Harro Sauter, Gertrud Theisinger berichtete aus dem beratenden Fachausschuss für die Hausärztliche Versorgung in der KVBW und Thomas Jansen aus der Vertreterversammlung der Landesärztekammer. Ebenso berichteten Michael Sturm, Rudolf von Butler und Roland Fressle aus der Arbeit des Berufsverbandes und der Pädiatrienetze, sowie Michael Mühlischlegel als Pressereferent des BVKJ.

Der Austausch war für alle Beteiligten sehr informativ und zeigte, dass Kinder- und Jugendärzte bereits auf vielen Ebenen tätig sind, oftmals jedoch durch die Lobbyarbeit anderer Fachgruppen auf Randgruppenschutz angewiesen sind. Vielleicht ändert sich das mit den kommenden KV-Wahlen, bei denen sich alle einig mehr Engagement und Wahlunterstützung für alle Kinder- und Jugendärzte einforderten. Die kommende Zeit bis zu den Wahlen im Juli 2010 sollte über unsere Netze genutzt werden, eine hohe Wahlbeteiligung unserer Fachgruppe zu erreichen, um die kinder- und jugendärztliche Kandidaten auf den Listen der „Sprechenden Medizin“, aber vor allem auch der „Jungen Liste“ ganz weit nach vorne zu wählen. Die letztere konnte nach der Fachtagung von ursprünglich 25 Kinder- und Jugendärzten auf 42 Kandidaten aufgestockt werden.

Nach einer Nachmittagspause und dem Abendessen trafen sich im Rittersaal des Schlosses schließlich dreißig Kolleginnen und Kollegen, um in kleineren Gruppen Gespräche zu führen, aber vor allem auch den zweiten Geburtstag des PädNetzS gebühlich zu feiern. Unter den gestrengen Gemäldeaugen der Damen und Herren von Weitenburg ließ sich dann auch so mancher Kinderarzt nicht nehmen, zu guter Rockmusik zu tanzen – dank der „Gravel Road Band“.

„In dieser Umgebung lässt es sich auch einfach gut denken.“ sagte die Kollegin – und tatsächlich: Gerade an diesem Abend waren sich alle einig, dass nicht zuletzt das wunderschöne Ambiente der Weitenburg, das himmlische Wetter und der Anblick des sanften Neckartales die Gedanken streifen ließ.

Der Sonntagmorgen beschloss die Fachtagung auf der Weitenburg - und jetzt waren die PädNetzer unter sich. Thomas Kauth zeigte eine beeindruckende Bilanz der letzten zwei Jahre Arbeit unserer Genossenschaft. Nicht zuletzt der Terminplan im Jahr 2009 mit zahlreichen Politiker- und Krankenkassentermine (alleine 114 solcher Termine im Jahr 2009) stieß auf Begeisterung. Die wirtschaftlichen Aktivitäten mit den Kooperationspartnern und die Darstellung der verschiedenen Arbeitsgruppen zur Qualitätssicherung (Amblyopie-Screenings-Studie, die Hypostudie, die Arbeit in den AG Prävention, Öffentlichkeitsarbeit, der Schwerpunktpädiatrie und im Qualitätsmanagement) rundeten den 1. Teil des Vormittages ab.

Nach dem Einblick folgte der Ausblick, und mit zwei gefüllten Flipchart-Ständern konnten viele Ideen für die Zukunft erarbeitet werden:

- Erarbeiten eines „Wikipädia“ mit Vorschlägen für die Mitglieder zu Vorsorgeabläufen, Infoblättern und Qualitätsmanagement
- Aufbau von Weiterbildungsverbänden mit regionalen Kliniken
- Kooperationen mit Selbsthilfegruppen
- Beauftragung einer AG Notfalldienstversorgung
- Neue Angebote zu Fortbildungen (Asthmaschulung, Inhalationsschulung, Entspannungstraining, Pädinfortbildung)
- Gründung eines Arbeitskreises „Selektivverträge“

... und nicht zuletzt die Resolution, die die Teilnehmer als Quintessenz aus der Fachtagung und vor allem der Podiumsdiskussion am Samstag zogen (siehe Kasten). Diese sollte nun über Frau Dahl – die dies von sich aus angeboten hatte – an das Sozialministerium weitergeleitet werden.

Es war eine ausgesprochen erfolgreiche Fachtagung mit sechzig PädNetzS-Kolleginnen und Kollegen vor wunderbarer Kulisse. Sehr freundlich war auch die Rückmeldung aus dem Paednet Südbaden und dem Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte über den reibungslosen und harmonischen Ablauf der Tagung – wir sollten sie zu einer festen Einrichtung werden lassen, vielleicht in zwei Jahren wieder?

Unser aller Dank stellvertretend für viele aktive Geister geht an das PädNetzS-Büro, namentlich Frau Rühle und vor allen an Henry Gundert für die Organisationsleitung und Thomas Kauth für die guten Verbindungen.

Oliver Harney

Resolution:

Baden-Württemberg ist Kinderland. Daher muss die politische Ebene dafür Sorge tragen, dass die qualifizierte medizinische Versorgung der Kinder erhalten bleibt.

Da wir als Kinder- und Jugendärzte sehr genau wissen, dass Kinder keine kleinen Erwachsenen sind, arbeiten wir täglich am Ziel des Kinderlandes Baden-Württemberg und bringen unsere fachliche Kompetenz zum Wohle der Kinder und Jugendlichen ein.

Wir bedauern, dass das Sozialministerium an dem von PädNetzS veranstalteten Symposium zur „Zukunft der Kinder- und Jugendmedizin in Baden-Württemberg im Jahre 2020“ auf Schloss Weitenburg nicht teilnehmen konnte.

Wir wünschen uns, dass das Kinderland Baden-Württemberg auch im medizinischen Sinne realisiert wird. Dazu sind aus unserer Sicht folgende Punkte zu bearbeiten:

- Sicherung der wirtschaftlichen Grundlagen der Kinder- und Jugendarztpraxen als Basis der medizinischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen.
- Vernetzung der Kinder- und Jugendarztpraxen mit dem Öffentlichen Gesundheitsdienst und der Kinder- und Jugendhilfe.
- Bessere Verzahnung der Weiterbildung durch Weiterbildungsverbände zwischen Kinderkliniken und Arztpraxen.
- Finanzielle Förderung der Weiterbildung von Kinder- und Jugendärzten entsprechend der Weiterbildung zum Allgemeinmediziner.

Wir als Kinder- und Jugendärzte bieten jederzeit an, an der konkreten Umsetzung dieser Ziele mitzuarbeiten

Aufruf zur Wahl im Juli 2010

Die „feindliche Übernahme“ verhindern!

Weichenstellung bei der Wahl zur Vertreterversammlung der KVBW



Diese Wahl ist wichtig!

Es war das lange verfolgte Ziel der letzten Gesundheitsministerin, Verhandlungspositionen der niedergelassenen Ärzte durch eine Demontage der Kassenärztlichen Vereinigungen zu schwächen. Als Ergebnis dieser Bemühungen verabschiedete das Parlament den §73b SGB V, in dem die Krankenkassen verpflichtet werden, ihren Versicherten hausarztzentrierte Versorgungsverträge anzubieten. Vor zwei Jahren wurde daraufhin in Baden-Württemberg der bundesweit erste HzV-Vertrag zwischen AOK, Hausärzteverband und MEDI geschlossen. Die Honorare aus diesem Vertrag werden hier außerhalb der Kassenärztlichen Vereinigung abgerechnet. Dies hatte der Gesetzgeber nicht vorgeschrieben, schwächt die Position der KV aber zusätzlich und erschwert einvernehmliche Bereinigungsregelungen.

Die Alternative, vor der wir bei den bevorstehenden Wahlen zur Vertreterversammlung der KVBW stehen, ist klar wie selten zuvor: Werden Arztgruppen gestärkt, die das Kollektivvertragssystem der kassenärztlichen Versorgung reformieren wollen oder bereinigen in Zukunft die Protagonisten von hausarztzentrierten Versorgungsmodellen ihre Selektivverträge selbst und beschleunigen so den Niedergang der KV. Nur wenn es gelingt, die Mehr-

heit der an HzV-Verträgen unbeteiligten Kollegen vor negativen Auswirkungen der Selektivverträge zu schützen, kann das System der ärztlichen Selbstverwaltung verbessert und erhalten werden. Dies wird Politiker und Krankenkassen dazu motivieren, die Fehlentwicklung zu einem für Ärzte wie Kranke unüberschaubaren Durcheinander unterschiedlicher Versorgungsverträge zu stoppen.

HzV-Bereinigung

Wo sollen Regelleistungsvolumina und Honorare bereinigt werden? Bei den Ärzten, die den Patienten dazu veranlasst haben, das System zu wechseln, oder bei allen? Wie soll der Anteil der HzV-Ärzte an der Bereinigung sein? Der Vorteil eines Hausarztvertrags besteht für die Kassen darin, dass ein HzV-Patient nicht mehrere Ärzte gleichzeitig konsultieren kann, was im KV-System üblich war. War ein Patient früher bei mehreren Hausärzten im selben Quartal, so wurden mehrere KV-Fälle abgerechnet. Es gibt also nach Einschreibung in den Selektivvertrag einen HzV-Fall mehr, dafür aber oft zwei oder drei KV-Fälle weniger. Einer der früheren Behandler schreibt den Patienten als HzV-Fall ein,

Fortsetzung Seite 12 >>



Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

mit diesem Anschreiben wenden wir uns an alle Ärztinnen und Ärzte in Baden-Württemberg.

Wir wollen für alle Ärztinnen und Ärzte, die sich um Kinder und Jugendliche kümmern, eine gemeinsame Plattform und ein Sprachrohr in der Vertreterversammlung der KV BW schaffen!

Deshalb treten wir im Juli 2010 als „Junge Liste“ zur Wahl der Vertreterversammlung an.

„Wir“, das sind Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin, Fachärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie sowie die Fachärzte für Phoniatrie und Pädaudiologie.

Bitte geben auch Sie uns Ihre Stimmen.

Wir stehen für eine qualitativ hochwertige Versorgung für Kinder und Jugendliche - unsere jungen Patienten!

Das derzeitige Honorarsystem bildet die insbesondere bei Kindern und Jugendlichen notwendigen vielfältigen und komplexen Präventions-, Beratungs- und Behandlungsleistungen nicht korrekt ab.

Dazu benötigen wir personelle, finanzielle und qualitative Rahmenbedingungen, die uns eine adäquate, hochwertige und über unsere Fachgruppengrenzen hinweg integrative Behandlung für unsere jungen Patienten ermöglichen.

Qualität muss sich auszahlen!

Die KV muss reformiert und damit wieder gestärkt werden, denn die KV muss wieder zum Vertreter einer geeinten Ärzteschaft werden - über alle Fach- und Hausarztgrenzen hinweg!

Wir vertreten die Meinung, dass es auch weiterhin eines, wenn auch reformierten KV-Systems bedarf.

Nur eine starke KV kann unsere Interessen mit dem erforderlichen Nachdruck vertreten. Einzelne Ärzte oder Arztgruppen sind nicht mächtig genug, ihre Interessen bei Verhandlungen mit den Kassen oder der Politik durchzusetzen.

Eine KV um des Selbsterhalts willen und zur Alimentierung von Posten lehnen wir ab.

Wir stehen für Minderheitenschutz und setzen uns für alle kleineren Fachgruppen ein!

Kleinere Fachgruppen benötigen das gemeinsame Dach und vor allem den Schutz der KV, um nicht der Willkür der Krankenkassen, aber auch anderer dominanter Arztgruppen innerhalb der KV ausgesetzt zu sein.

Wir wollen keine Hausarzt-KV, sondern ein faires und reformiertes Kollektivsystem für alle Ärzte und Psychotherapeuten!

Selektivverträge nach §73 b und c SGB V sind kurz- bis mittelfristig wahrscheinlich unumgänglich, um ein wirtschaftliches Arbeiten in der Praxis zu ermöglichen. Sie sind als Ergänzung

zum Kollektivvertrag ein hilfreiches Instrument um zusätzliche Versorgungsleistungen im Wettbewerb der Krankenkassen abzubilden, und eignen sich zur Erprobung neuer Versorgungsformen, z.B. der Kooperation unserer Fachgruppen miteinander. Selektivverträge sollten aber im Sinne des Bürokratieabbaus über die KV abgerechnet werden!

Die Bürokratie muss wieder auf ein erträgliches Maß reduziert werden!

Wir brauchen ein anderes, transparenteres und einfacheres Honorarsystem!

Der Honorarbescheid muss endlich wieder gut verständlich und nachvollziehbar sein!

Prüf- und Regressorgien müssen auf ein Mindestmaß reduziert werden!

Den Verwaltungsapparat der KV halten wir für unverhältnismäßig umfangreich und ineffektiv!

Wir sind gegen Patientenakten im Internet wie mit „LifeSensorR“ bereits verwirklicht.

Eine 100%ige Datensicherheit erscheint uns im Internet nicht möglich.

Wir sind nicht für eine Versorgung der Kinder und Jugendlichen nach „WANZ-Kriterien“ – also wirtschaftlich, ausreichend, notwendig und zweckmäßig – in Schulnoten ausgedrückt damit einer „4“ entsprechend.

Wir lehnen Autokratien und Dominanz von Gruppierungen ab!

Wir verstehen die Selbstverwaltung als demokratische Struktur, in der miteinander auf Augenhöhe und mit Respekt umgegangen wird. Deshalb suchen wir Allianzen bzw. Koalitionen mit anderen Vertretergruppen, die unsere Ziele weitgehend unterstützen.

Kinder und Jugendliche sind unser aller Zukunft!

Wählen Sie die „Junge Liste“!

V.I.S.D.P. :

Dr. Roland Fressle, Auwaldstr.90, 79110 Freiburg
Tel: 0761 131516 Fax: 0761 135871

Die Spitzenkandidaten von PädNetzS:



Thomas Jansen (55)

Kinder- und Jugendarzt,
verheiratet, 2 Kinder,
Approbation 1982, Weiterbildung in Mosbach(KJP),
Backnang(Innere) und Waiblingen, dort Oberarzt seit 1989,
Erziehungsurlaub 2 Jahre,
1995 Niederlassung in einer Einzelpraxis in Stuttgart-Neugereut
mit Schwerpunkt Allgemein- und Sozialpädiatrie,
seit 1986 jetzt zum dritten Mal für die „Demokratischen Ärztinnen
und Ärzte“ Vertreter in der Bezirksärztekammer Nordwürttemberg
und zum zweiten Mal in der Landesärztekammer,
Aufsichtsrat im PädNetzS.

„Die derzeitige Entwicklung mit immer mehr Selektivverträgen
sehe ich außerordentlich kritisch. Diese sind zwar politisch gewollt,
verbessern aber die Versorgung nicht und führen zu einer weiteren
Zunahme der Bürokratie in unseren Praxen. Ziel muss meiner
Ansicht nach eine einheitliche, angemessene Vergütung aller ärztlichen
Leistungen sein. Berufspolitisch stehe ich insbesondere für
einen fairen Interessensausgleich der verschiedenen Arztgruppen
auch in der KV und für eine Gesundheitsversorgung, die allen Bevölkerungsgruppen
gleichermaßen offensteht.“



Dr. med. Thomas Kauth (48)

Kinder- und Jugendarzt,
Sportmediziner und Ernährungsmediziner (DAEM/DGEM),
verheiratet mit einer Kinder- und Jugendärztin, 2 Kinder,
Approbation 1988, Facharztweiterbildung in der Kinderklinik
Ludwigsburg und im Olgahospital Stuttgart,
seit 1993 Gemeinschaftspraxis für Kinderheilkunde und Jugend-
medizin in Ludwigsburg, Schwerpunktpraxis Ernährungsmedizin
(BDEM).
Stellvertretender Vorsitzender und Fortbildungsbeauftragter der
Ärzeschaft Ludwigsburg, als Vertreter des BVKJ Mitglied der Ernährungs-
kommission der DGKJ und Vorstand der Plattform Ernährung
und Bewegung (peb) e.V.,
Vorstand von PädNetzS eG.

„Die Sicherung der qualifizierten und interdisziplinären Versorgung
von Kindern und Jugendlichen ist ein zentrales Anliegen der ‚Jungen
Liste‘. Diese qualitativ hochwertige Versorgung wird weder
im derzeitigen Honorarsystem noch in den bisher vorliegenden
HzV-Verträgen abgebildet. Um unsere jungen Patienten adäquat
behandeln zu können benötigen wir Rahmenbedingungen, die nur
mit Hilfe einer reformierten und gestärkten KV und einer geeinten
Ärzeschaft erreicht werden können. Die Bürokratie muss abgebaut
und die Gängelung durch Regressdrohungen beendet werden. Mit
der ‚Jungen Liste‘ setze ich mich für kleinere Fachgruppen ein und
lehne Autokratien und die Dominanz von großen Gruppierungen ab.
Wir wollen keine Hausarzt-KV, sondern ein faires, reformiertes Kollektivsystem
für alle Ärzte und Psychotherapeuten.“

Wer die qualitativ hochwertige gesundheitliche Versorgung von
Kindern und Jugendlichen für die Zukunft sicher stellen will, wählt
die ‚Junge Liste‘.“

>> Fortsetzung von Seite 9

der andere geht leer aus. Da er den frischgebackenen HzV-Patienten nicht mehr behandelt, müsste auch sein KV-Honorar und sein Regelleistungsvolumen gekürzt werden, obwohl er keinen zusätzlichen HzV-Patienten hat. Im HzV-System fließen Honorare für Quartale ohne Patientenkontakt. Durch den Anreiz, insbesondere diejenigen Patienten in den HzV-Vertrag einzuschreiben, die selten zum Arzt kommen, wird erreicht, dass tendenziell gesunde Patienten im HzV versorgt werden und die kranken bzw. arbeitsaufwendigen im KV-System verbleiben. So wird z.B. bei Kindern eine Einschreibung überhaupt erst lukrativ, wenn das Alter von 5 Jahren überschritten ist und in der Regel die Notwendigkeit ärztlicher Maßnahmen seltener wird.

Diese Beispiele der notwendigen Änderung der Fallzahlen beim Wechsel aus dem Kollektivsystem in das Selektivsystem und der gewollten Selektion nach Morbiditätskriterien zeigen, wie problematisch jede Bereinigung ist und wie sehr sie ein Spielball unterschiedlicher Interessen und damit auch von Auseinandersetzungen in der KV-Vertreterversammlung bleiben wird.

Bürokratieabbau oder Flickenteppich?

Der Gesetzgeber verpflichtete durch Schiedsverfahren der letzten Wochen alle Kassen zu HzV-Verträgen gemäß §73b SGB V. Dass Vereinbarungen z.B. mit den Ersatzkassen in ähnlicher Weise die Einschreibung Gesunder belohnen, wie dies durch die Pauschalierungen im AOK-Vertrag ermöglicht wurde, ist unwahrscheinlich. Bei den Kassen steigt das Bewusstsein, dass sie sich vorsehen müssen, durch HzV-Verträge nicht mehr Geld zu zahlen für weniger Leistung, sonst bleiben für die Versorgung der wirklich kranken und zuwendungsintensiven Patienten keine Mittel mehr übrig. So ist es für eine zukunftsfähige medizinische Versorgung von Kindern und Jugendlichen notwendig, Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen mit primärpräventiven Modulen aktiv anzubieten - auch und gerade dann, wenn Eltern die Notwendigkeit solcher Maßnahmen nicht erkennen. Vernachlässigung und zunehmende Mängel beim Erwerb bildungsrelevanter Fertigkeiten sind seit Jahren ein kinder- und jugendpolitischer Dauerbrenner.

Darum ist es sinnvoll, mit denjenigen Kassen, die die Notwendigkeit von Kindervorsorgeuntersuchungen nicht prinzipiell in Frage stellen, Verträge zu schließen um Prävention zu fördern. Dass es dabei überhaupt zu Selektivverträgen auch für Kinder und Jugendliche kommen muss, ist Folge politischer Entscheidungen der Vergangenheit, die sich nicht rasch revidieren lassen. Das Ziel für solche Verträge aber ist wie bei dem Vertrag zur Pädiatriezentrierten Versorgung (PzV) in Bayern, keinen Dienstleister außerhalb der KV mit der Abrechnung der neuen Verträge zu beauftragen. Auch Add-on-Verträge, wie der BKK-Vertrag „Starke Kids“ in Baden-Württemberg, werden in Zukunft über die zwar reformbedürftigen aber gewachsenen Strukturen der KV abgerechnet. Dies geschieht dann mit besonderen Ziffern, welche Qualifikation und Leistung widerspiegeln. Für dieses Projekt, den Widrigkeiten des §73b SGB V ein kreatives Modell mit wenig Bürokratie ohne neue Abrechnungswege entgegenzusetzen, brauchen wir in einer starken KV sachkundige berufspolitische Vertreter, die Argumente für eine bedarfsgerechte Versorgung von Kindern und Jugendlichen verbreiten und durchsetzen helfen.

Junge Liste

Unsere Kandidaten stehen für eine qualitativ hochwertige fachärztliche medizinische Versorgung durch Kinder- und Jugendärzte, Kinder- und Jugendpsychiater, Kinderchirurgen sowie Fachärzte für Phoniatrie und Pädaudiologie. Der Versuch einiger Gruppierungen, eine Nivellierung der medizinischen Versorgung von Kindern und Jugendliche anzustoßen, um später ihr Primärarztssystem ohne Pädiater zu etablieren, erfährt so eine angemessene Würdigung.

Bitte beteiligen Sie sich an der Wahl! Bitte kämpfen Sie für die Erhaltung unseres Fachs! Sorgen Sie für eine stärkere Stimme der Pädiatrie in der KV! Überzeugen Sie ihre pädiatrischen Kollegen von der Notwendigkeit, diesmal die Wahlzettel korrekt auszufüllen und rechtzeitig abzuschicken! Die Wahlbeteiligung bei der letzten KV-Wahl 2004 lag z.B. in Nord-Württemberg bei 67,8 %. Dies müssten die engagierten Versorger von Kindern und Jugendlichen deutlich überbieten können! Überzeugen Sie ihre Kollegen aus anderen Disziplinen, dass nur durch eine starke pädiatrische Interessenvertretung in der KV-Vertreterversammlung die Hybris selbsternannter Vordenker gestoppt werden kann!

Erfahrung zählt!

In Folgenden stellen sich mit Thomas Kauth und Thomas Jansen zwei Kandidaten vor, die seit Gründung von PädNetzS in den Leitungsgremien der Genossenschaft engagiert sind. Bei vielen Gesprächen mit Politikern, Krankenkassen- und Medienvertretern haben sie unsere Positionen geltend gemacht und konnten dabei wertvolle Erfahrungen sammeln, welche für die Durchsetzung pädiatrischer Interessen in der KV wichtig sind. Thomas Kauth steht an dritter Stelle auf der „Jungen Liste“. Thomas Jansen kandidiert auf dem dritten Platz der Koalitionsliste „Sprechende Medizin“ - eine zusätzliche Chance, diesmal besser vier als drei Anwälte der Kinder und Jugendlichen in die Vertreterversammlung der KVBW zu schicken.

Wahlverfahren

Gewählt wird per Briefwahl nach dem Verhältniswahlrecht. Die Sitze werden nach der Zahl der Stimmen verteilt, welche auf einen Wahlvorschlag entfallen. Ein Wahlvorschlag umfasst in der Regel eine Kandidatenliste. Die Sitze einer Liste werden danach verteilt, wer innerhalb der Liste die meisten Stimmen hat. Jeder Arzt kann 45 Stimmen vergeben. Die Vertreterversammlung hat 50 Mitglieder, 45 Vertreter werden von Ärzten gewählt, die übrigen 5 von Psychologen. Es kann kumuliert werden, d.h. einem Kandidaten können bis maximal 3 Stimmen gegeben werden und es kann panaschiert werden, d.h. die 45 Stimmen können auf mehrere Listen verteilt werden. Die Amtszeit der zu wählenden Vertreter geht vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2016. Die Wahl beginnt am 06.07.2010.

Bis zum 26.07.2010 müssen die ausgefüllten Wahlunterlagen bei der KV in Stuttgart eingegangen sein.

Heinrich Gundert

Berufshaftpflicht

Ein Stolperstein, der richtig teuer werden kann

Worauf bei einem Wechsel der Berufshaftpflichtversicherung unbedingt zu achten ist.

Viele von Ihnen haben in den letzten Wochen und Monaten Kündigungsschreiben der Versicherer Ihrer Berufshaftpflichtversicherung erhalten, verbunden mit dem Angebot, die bisherige Versicherung zu höheren Prämien fortsetzen zu können.

Für diejenigen, die die Kündigung angenommen haben und zukünftig bei einem anderen Unternehmen ihr Risiko „Berufshaftpflicht“ versichern, kann es gegebenenfalls im Schadensfall zu einer riskanten Lücke der „Nichtversicherung“ kommen.

In der Literatur und Rechtsprechung ist als Schadensereignis der Vorgang definiert, „der die Schädigung und damit Ihre Pflicht zu haften, unmittelbar herbeiführt“. Auch wenn in der Regel ein enges zeitliches Verhältnis zu dem fehlerhaften Verhalten des Arztes (durch Beratung oder Behandlung) besteht, ist es denkbar, dass zwischen dem Eintritt des Schadeneignisses und der Handlung des Arztes ein nennenswerter Zeitraum liegt.

Für die Eintrittspflicht des Versicherers ist es nur von Belang, dass der Vertrag zum Zeitpunkt des Schadenseintritts (Beispiel: Symptome beim Patienten) besteht.

Das bedeutet im ungünstigen Fall, dass bei einem Wechsel des Versicherers der neue noch nicht und der alte nicht mehr zuständig ist.

Um dieses Risiko abzusichern – an das man übrigens auch bei Berufsaufgabe zu denken hat – bieten die Versicherer für wenig Geld eine Nachhaftungsversicherung an (ein Zeitraum von 5 Jahren wird als ausreichend angesehen).

Hinweis

PädNetzS eG ist Mitglied bei GNS eG, wodurch alle Mitglieder in den Genuß kommen können, die kostenlose Versicherungsberatung und die sehr günstigen Versicherungen, für die GNS als Makler Auftritt, in Anspruch nehmen zu können. Und das beste ... PädNetzS ist dabei noch an allen Maklerprovisionen prozentual beteiligt.

Sollten sie bei der Kündigung von ihrem alten Versicherer nicht auf diese Möglichkeit hingewiesen worden sein und sollte der neue Versicherer diese Nachhaftung nicht kulanterweise übernehmen, so besteht für Sie dringend Handlungsbedarf. Bestehen Sie darauf, dass Ihnen – sofern Sie nicht informiert wurden – der Vorversicherer auch nach Fristablauf eine derartige Nachhaftungsversicherung anbietet (Kosten ca. 60.-€/Jahr).

Heinz Schlicker

a.eins
VersandApotheke

IHR SPEZIALIST
FÜR IMPFSTOFFVERSAND

Impfstoffe für Ihre Praxis

Service und Vorteile vom Spezialisten.

Seit 2004 liefert die A1-VersandApotheke alle in Deutschland zugelassenen Impfstoffe zu **A1-Vorteilspreisen** und in streng **kontrollierter Qualität** (lückenlose Kühlkette etc.) in viele tausend Arztpraxen. Das A1-Team aus Apothekern und pharmazeutischem Personal bietet **kompetente Beratung** und überzeugenden Service.

Unser Impfstoffkatalog.
Fordern Sie kostenlos an.
Freecall **0800 707 10 01**
Freefax **0800 707 10 11**

A1-VersandApotheke
Ludwig-Erhard-Straße 15
D-64653 Lorsch

Fon (0 62 51) 7 07 10-0
Fax (0 62 51) 7 07 10-11
info@a1-versandapotheke.de

Forum am Schlosspark Ludwigsburg

3. Generalversammlung von PädNetzS eG

Am 19.6.10 findet, wie angekündigt, die 3. Generalversammlung der PädNetzS eG statt. Als Versammlungsort wurde in diesem Jahr das Forum am Schlosspark in Ludwigsburg (Stuttgarter Straße 33, 71638 Ludwigsburg) ausgewählt.

Als Neuerung gegenüber den letzten Generalversammlungen wurde die Möglichkeit geschaffen, sich bereits ab 12.00 Uhr bis zum Beginn der Generalversammlung um 14.00 Uhr bei ausgewählten Kooperationspartnern über deren besondere Leistungen für PädNetzS-Mitglieder zu informieren.

Anwesend sein werden:

Die A1-Apotheke, die ihr Kühlschranksüberwachungssystem, das Voraussetzung für die angebotenen Garantieleistungen ist, demonstrieren werden und über ihre Serviceleistungen informieren wird.

Das Labor Enders wird mit zwei Mitarbeitern vertreten sein und Fragen rund um das Thema Labor und Laborleistungen beantworten können.

Die Rationelle Arztpraxis wird ihre Serviceangebote, insbesondere zu arbeitsmedizinischer Versorgung und Sicherheit und Hygiene in der Arztpraxis, vorstellen.

Die Firma Donat-Electronics wird das Spektrum ihrer Dienstleistungen aufzeigen, insbesondere die messtechnische Kontrolle und Reparatur von Hörtestgeräten.

Das nebenan gelegene Restaurant des Forums wird die Besucher während dieser Zeit mit einem Buffet im Saal bei Kräften halten.

Ab 13.00 Uhr werden anhand von Postern die Tätigkeitsschwerpunkte von PädNetzS vorgestellt. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, sich an die den Postern zugeordneten Ansprechpartner zu wenden, um nähere Auskünfte einzuholen oder Kontaktdaten für die Mitarbeit in einzelnen Bereichen zu erhalten.

Der offizielle Teil der Generalversammlung findet dann ab 14.00 Uhr entsprechend dem bereits ergangenen Programm bis ca. 16.00 Uhr in straff organisierter Form statt. Das eröffnet nach diesem Teil dann die Möglichkeit, noch weitere, fruchtbare Gespräche zu führen.

Ulrich Kuhn

PxD PRAXIS-DISCOUNT

15% sparen*!

Praxis-Discount steht für:

- günstige Preise
- umfangreiches Sortiment
- 24-Stunden Lieferservice
- kompetente Kundenbetreuung

* – ausgenommen Sprechstundenbedarf
– nur gültig für PädNetzS Mitglieder



Katalog GRATIS anfordern!

noch sparen!

So erreichen Sie uns:
 PxD Praxis-Discount GmbH • Oeseder Straße 106 • 49124 Georgsmarienhütte
 Telefon 01802 600 699 6 Cent pro Gespräch E-Mail: info@praxis-discount.de
 freefax 0800 600 66 33 Internet: www.praxis-discount.de

Paten gesucht!

PädNetzS unterstützt Kindernothilfe

Trotz aller Zukunftssorgen für die baden-württembergischen Pädiatrie wollten wir als Genossenschaft ein Zeichen setzen um zu zeigen, daß wir sehr wohl sehen, daß wir nach wie vor zu den privilegiertesten Menschen auf der Erde gehören.

Darum nahmen wir Kontakt zu Kindernothilfe e.V. auf, um unsere Idee der Unterstützung eines Projektes dieser Organisation abzusprechen. Wir möchten als PädNetzS ein solches Projekt direkt unterstützen, während wir unsere Mitglieder dazu aufrufen möchten, Patenschaften für die in diesem Projekt eingeschlossenen Kinder zu übernehmen.

Es wurden uns drei Projekte angeboten, zwischen denen wir uns nun entscheiden müssen. Dabei ist die Entscheidung, ein Projekt auszuschließen natürlich schwerer als alles andere.

Die Projekte sind in Indien, Sambia und Guatemala lokalisiert und beziehen alle die Unterstützung und Förderung von Kindern mit ein.

Wir werden in unserer nächsten Ausgabe ausführlich über das ausgewählte Projekt berichten.

Sie möchten wir aber jetzt schon bitten, sich zu überlegen, ob eine solche Patenschaft nicht für Sie in Frage kommen könnte. Trotz aller Probleme möchten wir uns auf das besinnen, was wirklich zählt.

www.kindernothilfe.de

Ulrich Kuhn

**KINDER
NOT
HILFE**



Beitrag im Internet

PädNetzS eG im SWR

Am 15.5.10 um 18.15 Uhr wurde in der Landesschau des SWR ein Zusammchnitt der mehrere Stunden Film, die das Kamerteam in verschiedenen Mitglieder-Praxen, bei einer Neurodermitis-schulung und einer Vorstandssitzung von PädNetzS gedreht hatte, gezeigt.

Als schöne Darstellung der fachlichen und wirtschaftlichen Möglichkeiten einer vernetzten Pädiatrie in Baden-Württemberg fand die Sendung bei Ärzten und Interessierten großen Anklang.

Die Sendung stellte dadurch wieder einen kleinen, aber nicht unbedeutenden Baustein in der Darstellung der hohen Qualität der fachärztlichen Versorgung von Kindern und Jugendlichen und ihrem sympathischen Gesicht unter dem Dach von PädNetzS dar.

Für alle, die die Sendung nicht sehen konnten, hier der Link zum Beitrag im Internet:
<http://www.swr.de/landesschau-unterwegs/-/id=122290/did=6395600/pv=video/nid=122290/c09www/index.html>

Ulrich Kuhn



Schulungen und Termine

Schulung	Alter	Team	Plätze	Termine
Adipositaschulung	Nach Bedarf	Dr. Kauth, Ludwigsburg	Bitte erfragen	Ganzjährig fortlaufend
Adipositaschulung Obeldicks	8–15 Jahre	Team Dr. Fehr, Sinsheim/Heidelberg	Bitte erfragen	Ganzjährig fortlaufend
Kopfschmerzschulung/ Autogenes Training	Nach Bedarf	Dr. Jacobi, Stuttgart	Bitte erfragen	Ganzjährig fortlaufend
Juni 2010				
Asthmaschulung	8-12 Jahre	Team Dr. Dolderer	belegt	11.–13.06.10
Asthmaschulung	Jugendliche Wochenendfahrt	Team Albwind/ Team Dr. Heitz	dringend Mädchen gesucht!	18.–20.06.10
Asthmaschulung	7–10 Jahre	Luftkurs Stuttgart e.V.	noch 5 Plätze frei	25.–27.06.10
Asthmaschulung	10–12 Jahre	Team Dr. Heitz/Korntal	2–3 Plätze frei	25./26.06. und 16.07.10
Neurodermitisschulung	Elternseminar	Luftkurs Stuttgart e.V.	Belegt (Zusatztermin folgt)	17.06.–22.07.10
Juli 2010				
Asthmaschulung	12–14 Jahre	Luftkurs Rems-Murr	2–3 Plätze frei	02.+03.07. und 16.+17.07.10
Asthmaschulung	5–8 Jahre	Team Dr. Dolderer Stuttgart	auf Anfrage	16.–18.07.10
Asthmaschulung	Auf Anfrage	Team Dr. Burger/ Kornwestheim	auf Anfrage	auf Anfrage
September 2010				
Asthmaschulung	8–12 Jahre	Luftkurs Stuttgart e.V.	noch frei	24.–26.09.10
Asthmaschulung	8–12 Jahre	Team Dr. Heitz/Korntal	auf Anfrage	24./25.09./15.10.10
Asthmaschulung	8–12 Jahre	Luftkurs Rems- Murr	auf Anfrage	24./25.09./01./02.10.10
Neurodermitisschulung	Elternschulung	Luftkurs Stuttgart	noch 3 Plätze frei	23.09.–28.10.10

Wenn Sie Patienten für die oben genannten Schulungen anmelden möchten, schicken Sie uns bitte die Schulungspatientenanmeldung, die Sie über unsere Geschäftsstelle beziehen können, mit den Kontaktdaten der Familie an folgende Faxnummer:

07000 - 7233 329 oder nehmen telefonischen Kontakt mit dem PädNetzS Büro unter Tel.: 0700 - 7233 63897 auf.

Außerdem kann das PädNetzS eG Büro Asthma- und Neurodermitistrainer vermitteln, sollte in den div. Schulungsteams jemand ausfallen. Bitte auch hierzu Kontakt mit dem PädNetzS eG Büro unter o.g. Telefonnummer aufnehmen.

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit der Vermittlung von Schulungsplätzen!

Termine (siehe auch Terminkalender im PädNetzS Ordner in Pädinform):

19.6.2010	3. Generalversammlung PädNetzS (Ludwigsburg/Forum am Schlosspark)
29.6.2010, 19.30 Uhr	Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit Treffpunkt Tübingen Casino, Kontakt über Thomas Wunberg thomas-c.wunberg@web.de
30.6.2010, 20.00 Uhr	Arbeitskreis Prävention, Praxis Drs. Uhlig, Geranienstr. 11, 70771 Leinfelden
10.7.–11.7.2010	Pädiatrie zum Anfassen, Nellingen

Weiterhin besteht die Möglichkeit einer Pädinform-Schulung - wenn sich mehrere KollegInnen zusammenschließen, kann ein Seminar angeboten werden (über PädNetzS-Büro)

Weitere Termine und vor allem Fortbildungen aus unserem Kreis finden Sie auch unter www.paednetz-s.de sowie im Kalender in Pädinform. Wer eine Fortbildung dort veröffentlichen möchte, bitte Daten per Email an: oharney@web.de

Oktober 2010: Nächste Ausgabe PädNetzS Info

Unsere Kooperationspartner

Laborleistungen:



Labor Enders & Partner

Rosenbergstraße 85
70193 Stuttgart
Deutschland
Tel.: +49 (0) 711 6357-0
Fax: +49 (0) 711 6357-202
Email info@labor-enders.de

unsere Ansprechpartner zusätzlich:
Organisatorisches:
Herr Schneider, +49(0)711 6357 - 230
Email: schneider@labor-enders.de

Fachliches:
Herr Dr.Enders, +49(0)711 6357 - 117
Email: menders@labor-enders.de
Herr Dr.Tewald, +49(0)711 6357 - 119
Email: tewald@labor-enders.de

■ ■ ■ Labor Dr. Gärtner

Da das Labor Gärtner sich unseren Versuchen der Kontaktaufnahme verweigert, scheint eine weitere Kooperation von dort nicht gewünscht zu sein. Wir bitten, dies bei Ihrer weiten Planung zu berücksichtigen.



Labor Dr. Limbach und Kollegen
Medizinisches Versorgungszentrum
Im Breitspiel 15
69126 Heidelberg
Tel.: +49 (0) 6221 3432 - 0
Fax.: +49 (0) 6221 3432 - 110
Email: info@labor-limbach.de

unser Ansprechpartner zusätzlich:
Herr Dr. Heidrich, +49 (0) 6221 3432-160
Email: heidrich@labor-limbach.de

Medizinprodukte:



Wörner Medizinprodukte und Logistik GmbH

Rainlenstraße 41
72770 Reutlingen
Tel.: +49(0)7121 5 85 68 - 40
Fax: +49(0)800 100 04 50 (kostenfrei)
Email: bestellung@woerner-transporte.de

Unser Ansprechpartner zusätzlich:
Herr Wörner
Email: woerner@woerner-transporte.de



A1 Versandapotheke

Ludwig-Erhard-Str. 15
64653 Lorsch
Tel.: +49 (0) 6251 707 10-0
Fax: +49 (0) 6251 707 10-11

Unsere Ansprechpartner zusätzlich:
Bestellung/ Lieferung
Christian Brenner, Tel.: 0800 707 10 01
Email: c.bre@a1-versandapotheke.de

Spezielle Fragen
Sandra Krämer, Tel.: 0800 707 10 01
Email: s.kra@a1-versandapotheke.de

Versicherungen (und viele andere Dienstleistungen):



Ärzte Service GmbH GNS

Hopfenhausstraße 2
89584 Ehingen
Tel.: +49(0)7391 586 - 5457
Fax: +49(0)7391 586 - 5459
Email: sek.gnslsek.gnsl@kh-gmbh-adk.de

Unsere Ansprechpartner für Versicherungen:
Frau Angelika Stültgens
Tel.: +49(0)7391 586 5396
Fax :+49(0)7391 586 5451
Email: a.stueltgens@gnsued.de

Außendienst:
Herr Wilfried Maier, Dipl. Kaufmann
Mozartstrasse 29
89616 Rottenacker
Tel.: +49(0)7393 9522580
Mobil:+49(0)160 95991088
Fax: +49(0)7393 9522581
w.maier@gnsued.de

Herr Schweikert, Dipl.Ing. (FH)
Am Silberberg 21
89616 Rottenacker
Tel.: +49(0)7393 917495
Mobil: +49(0)170 1871322
Fax: +49(0)7393 917496
Email: w.schweikert@gnsued.de

Wartung und Reparatur von Hörtestgeräten:



Donat-Electronic
Obere Hauptstraße 70
09244 Lichtenau
Deutschland
Telefon: +49(0) 37208 4466
Fax: +49(0) 37208 4468
eMail info@donat-electronic.de

Unsere Kooperationspartner

Lungenfunktionsgeräte:



nSpire Health GmbH

Schlimpfoher Str. 14
97723 Oberthulba

Unser Ansprechpartner:
Heike Stöth
Vertrieb Deutschland
Tel: +49 (0) 9736 8181-30
Fax: +49 (0) 9736 8181-25
eMail hstoeth@nspirehealth.com

H-Test (für U7a):



PxD Praxis Discount GmbH

Oeseder Str. 106
D-49124 Georgsmarienhütte
Tel.: +49 (0) 5401 - 8357-0
Fax: +49 (0) 800 - 600 66 33
www.praxis-discount.de

Unser Ansprechpartner:
Silvia Hanske
Teamleitung Verkauf
Tel.: +49 (0)5401 8357 - 233
Fax: +49 (0)5401 8357 - 237
eMail silvia.hanske@praxis-discount.de



Beitrittserklärung/Beteiligungserklärung

(§§ 15, 15a und 15b GenG)

PädNetzS eG

Genossenschaft der
fachärztlichen Versorgung von Kindern
und Jugendlichen

Lenzhalde 96
70192 Stuttgart

Tel.: 0700 – p a e d n e t z s
(7) (2) (3) (3) (6) (3) (8) (9) (7)

Fax: 07000 – p a e d f a x
(7) (2) (3) (3) (3) (2) (9)

Email: info@paednetz-s.de
www.paednetz-s.de

Name, Vorname, Titel: _____

Adresse privat: _____

Geburtsdatum: _____

Adresse geschäftlich: _____

Telefon/Fax privat: _____

E-Mail privat: _____

Telefon/Fax geschäftl.: _____

E-Mail geschäftlich: _____

PädInform: ja nein

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zu der Genossenschaft.
Eine Abschrift der Satzung in der gegenwärtig geltenden Fassung habe ich erhalten.

Ich erkläre, dass ich mich mit weiteren _____, also insgesamt mit
_____ Geschäftsanteilen, bei der Genossenschaft beteilige.

Ich verpflichte mich, die nach Gesetz und Satzung geschuldeten Einzahlungen auf den/die Geschäftsanteil(e) zu leisten
und die zur Befriedigung der Gläubiger erforderlichen Nachschüsse bis zu der in der Satzung bestimmten Haftsumme zu zahlen.

Ich ermächtige die Genossenschaft, einmalig _____ EUR
die nach Gesetz und Satzung fälligen Einzahlungen dem

Konto: _____ Bank: _____

BLZ _____ zu belasten.

Ort, Datum

Beitretender/Mitglied

Kontoinhaber¹⁾

¹⁾Nur wenn Kontoinhaber der Lastschrift abweicht vom Mitglied.

Eintragung
Registergericht Stuttgart
GnR 720013

USt.-IdNr.
DE265185383

Bankverbindung
Deutsche Apotheker- &
Ärztebank eG Düsseldorf
BLZ 300 606 01
Konto Nr.: 735 46 65

Aufsichtsrat
Dr. Manfred Heitz
(Vorsitzender)

Vorstand
Dr. Rudolf von Butler
(Vorsitzender)
Dr. Martina Millner-Uhlemann
Dr. Ralph Alexander Gaukler
Dr. Thomas Kauth
Ulrich Kuhn

Maßstäbe setzen.

PädNetzS will die medizinisch-professionelle Versorgung von Kindern und Jugendlichen unterstützen und sichern.

Im PädNetzS haben sich Kinder- und Jugendärzte, Kinder- und Jugendpsychiater und Kinderchirurgen Baden-Württembergs in Form einer Genossenschaft organisiert.